

# DAMPF- spektakel am BODENSEE



**Das Auto & Traktor Museum Bodensee lud zur „Dampf- und Glühkopf-Show“ ein. Wir waren da. Begleiten Sie uns auf eine tolle Zeitreise ins letzte Jahrhundert**

**Große und kleine Dampfmaschinen, berühmte und weniger bekannte Glühkopftraktoren, ein altes Kinder-Karussell, eine historische Orgel, schön in Szene gesetzte klassische Gerätschaften und zeitgenössisch gekleidete Menschen – der Ausflug an den Bodensee lohnte sich.**

**D**er Flyer, zu Deutsch Flugzettel beziehungsweise Faltblatt, der im Vorfeld der Veranstaltung für Werbung sorgen sollte, konnte nicht im Ansatz das wiedergeben, was sich schließlich am 11. und 12. Oktober am Auto- und Traktor-Museum Bodensee abspielen sollte. „Dampf- und Glühkopf-Show – Historische Maschinen in Aktion“, war darauf zu lesen, mit dem Zusatz: Technikgeschichte hautnah erleben. Und das konnten die Besucher im

wahren Sinne des Wortes. Über 40 Dampfmaschinen und um die 80 Glühkopftraktoren bekamen die weit über 5000 Besucher an beiden Tagen zu Gesicht. Dabei war die optische Wahrnehmung das eine, das andere jedoch war eine unglaubliche Klangkulisse, die beinahe einem Konzert glich. Denn bei den Showfahrten, für die eigens die Zu- und Durchfahrtsstraße zum Museum gesperrt wurde, ließen die Führer der zum Teil riesigen Maschinen ihren Dampfpeifen freien Lauf. Früher zu Warn- und Kommunikationszwecken auf dem Acker und der Straße, erfreuten sie heuer die Zuschauer an der mit Zäunen gesicherten Wegstrecke, während Moderator Christoph Karle die Exponate und deren Besitzer der Reihe nach vorstellte. Angefangen bei den großen Exemplaren der Hersteller John Fowler & Co., Leeds, Marshall Sons & Co., Leo Gottwald, M. Rumely & Co. zeigten auch die maßstabsgetreuen



Den Zweizylinder-Dampf-Stamo von Leo Gottwald brachte Familie Schusser aus Wörth a. M. mit





Die „Flame Lily“, ursprünglich eine afrikanische Bergbaumaschine aus dem Jahr 1903, wurde zum Transport von Abraumwagen eingesetzt



Ein beeindruckendes Schauspiel bot zum Beispiel auch diese Lokomobile von Marshalls



Das Anheizen dieses frühen Ursus, zog viele Zuschauer an. Schön, wenn man das Hobby lebt



Solche Exponate bekommt man eher selten vor die Linse: Allrad-Knicklenker Lanz HP, Baujahr 1926, ein belgischer Doyen, 1927, und Lanz Mops von 1923



Wem es zu anstrengend war über das weitläufige Gelände zu spazieren, nutzte das passende „Taxi“



Dieser HSCS vom Typ Le Robuste K 40 gehört wie viele weitere tolle Exponate zum Inventar des Museums



Genauso international wie die Glühkopfraktoren, waren auch Aussteller sowie Besucher



Modellnachbauten, dass sie keineswegs Spielzeug sind, sondern für ebenso viel Aufsehen sorgen können wie ihre Vorbilder. Und spätestens als die Straßenzuglokomotive Flame Lily aus dem Jahr 1903 mit über 30 Stundenkilometern an einem vorbeiraste, wusste man, dass sich das Kommen mehr als gelohnt hatte.

Denn neben den Dampfmaschinen, die ihre Ruheposition neben Standmotoren auf dem oberen Museumsplatz hatten, zogen auch die Traktoren auf dem Ausstellungsgelände gegenüber die Blicke auf sich. Angefangen bei Heinrich Lanz über Landini, Ursus, Pampa sowie Orsi bis hin zu Société Française Vierzon, HSCS und einem seltenen Mavag durften auch sie sich in einer Parade auf dem „Laufsteg“ präsentieren.

Auf dem gesamten Areal stieß der interessierte Besucher immer wieder auf ein außergewöhnliches Exponat, wie beispielsweise „The Elephant“, das Dampf-

pflug-Lokomobil Heuke vom Deutschen Landwirtschaftsmuseum oder die ebenfalls von einer Lokomotive angetriebene Holzschuhwerkstatt.

War man schließlich auf dem Museumsvorplatz angekommen, fühlte man sich in eine andere Zeit versetzt. Während Peter Uhlig alte Sägen vom Bulldog Museum Erzgebirge präsentierte, bereiteten drei Damen in der zeitgenössisch hergerichteten Scheune Flammkuchen zu. Direkt davor wurde die Brennholzverarbeitung mittels Transmissionen demonstriert und ein alter Aebi & Co. zeigte den Getreidedrusch. Umsäumt war die Szenerie, in deren Mitte eine kleine Dampfisenbahn zum Mitfahren einlud, von seltenen landwirtschaftlichen Preziosen sowie „Lena“, einer Dampflokmobile von Clayton & Shuttleworth.

Abschließend muss man sagen: Hier hat die Werbung mehr gehalten, als sie versprochen hat ...

**Text & Fotos: Dirk Schüler**



In der „Tiefgarage“ des Museums lag unter anderem ein Ursus C 451 samt Hydraulik fein säuberlich zerlegt in seine Einzelteile



Dieser 1924 von Sentinel Wagon Works of Shrewsbury in England gebaute Dampftraktor heißt „The Elephant“



Das Anfertigen der traditionellen niederländischen Klompen faszinierte die Zuschauer



Vor und nach der Parade konnte man die Kolosse auf dem Parkplatz aus der Nähe betrachten



Der John Fowler Dampftraktor aus dem Werk Magdeburg stammt aus dem Jahr 1896 und war der älteste am Platz



Was ist das denn? Ein Aufreißer, ursprünglich gezogen von einer Zettelmeyer-Dampfwalze



Die Szenerie auf dem Vorplatz: Links die Scheune in der Flammkuchen zubereitet wurde, davor die Holzverarbeitung



Der Dreschkasten von Aebi & Co. schön arrangiert genauso wie die Lokomobile von Clayton & Shuttleworth





Mehrmals am Tag fahren die großen und kleinen Dampfmaschinen, aber auch die Glühkopfraktoren, die Straße hoch und runter. Fachlich kompetent moderiert, erfuhren die Schaulustigen viel über die Fahrzeuge und ihre Besitzer

*Eintauchen in eine  
andere Zeit, Dorset  
liegt am Bodensee*

## INFOKASTEN

### Auto & Traktor Museum Bodensee

Gebhardsweiler 1,  
88690 Uhlidingen-Mühlhofen  
Telefon: 07556-928360  
[www.autoundtraktor.museum](http://www.autoundtraktor.museum)

### Sonderausstellungen:

bis 6. Januar 2026: VW Käfer  
täglich 10.00 bis 17.00 Uhr

7. Januar bis 20. Februar: Betriebsferien  
ab 21. Februar: Groß bis klein – von Buick  
bis Isetta täglich 10.00 bis 17.00 Uhr

Imponierend, der eisenbereifte Landini,  
aber auch die Bekleidung der  
Fahrzeugführer hatte Stil



Neben der Heucke Nr. 287  
hatte das Deutsche Landwirtschaftsmuseum  
Hohenheim auch diesen Fünf-Schar-Kippflug im Gepäck



Horst Schülter von den Ahr Glühköpp brachte  
seinen warmen Stehtisch mit, sicher ist sicher